

Die Suche nach dem Stauende

Dauerhafte Veränderungen der Verkehrssituation in Uesen geplant - Brücken-Vollsperrung in letzter Juni-Woche

VON KAI PURSCHKE

Achim. Das Thema ist alt, die Situation für viele Anwohner und Achimer Autofahrer aber noch lange nicht gut: Der Ortsteil Uesen leidet unter den Verkehrsmassen, insbesondere zur Rush Hour. Zu schmale Straßen und eine Kreuzung, die bislang nicht leistungsfähig genug ist: Und nun steht den Uesenern mit einer möglichen Ansiedlung des Internetriesen Amazon im Gewerbegebiet Uesener Feld unter Umständen weiterer Lieferverkehr ins Haus. Wie viel genau, und wie er im besten Fall abfließen kann, das soll ein aktuelles Verkehrsgutachten klären, hatte Bürgermeister Rainer Ditzfeld am Montagabend in der Uesener Grundschule deutlich gemacht.

Dort tagte der Ortsausschuss, erstmals in dieser Ratsperiode. Und Ditzfeld erklärte nicht nur den Politikern, sondern auch den wenigen Bürgern, dass das Gutachten Voraussetzung für die Genehmigung einer Ansiedlung ist. „Erst aber muss feststehen, welches Unternehmen mit wie viel Verkehr und mit welchen Arbeitszeiten sich dort letztlich niederlässt“, führte er aus. Denn auf diesen Zahlen müsse das Gutachten schließlich basieren und nur daraus könnten mögliche Lösungen abgeleitet werden. „Schauen wir mal, was da kommt“, sagte das Stadtoberhaupt. Gesprochen werde schließlich mit mehreren Firmen.

Ausschussvorsitzende Petra Gölz (CDU) ließ nicht locker: „Die Situation ist sehr prekär.“ Und auch ihre Ratskollegen Hans-Michael Paulat (CDU), Ute Barth-Hajen (Grüne) oder Wolfgang Heckel (WGA) erzählten von ihren Beobachtungen und Erlebnissen im Stau vor der Ueser Brücke oder Ueser Kreuzung. Sie glauben weder, dass die Ampeln derzeit optimal geschaltet sind, noch dass die Induktionsspulen, die sich im Untergrund befinden sollen, richtig funktionieren. „Nach der Autobahnabfahrt schon, aber nicht auf der Ueser Kreuzung“, berichtete etwa Heckel von seinen Selbstversuchen.

Tempo 30 vor Grundschule kommt
Während eine Gewerbe-Ansiedlung noch



Stau auf der Ueser Brücke: Zu Zeiten des Berufsverkehrs kein seltenes Bild.

FOTO: SCHMIDT-BORMANN

ter offenbar zu einem Scherz animierte: „Dann wird es endlich mal ruhig vor der Grundschule Uesen“.

ze die Genehmigung des Wirtschaftsministeriums.“ Die passenden Schilder werde die Stadt aus Haushaltsresten bezahlen und in

Situationen mit den Autos, die den Rewe-Parkplatz anfahren oder verlassen wollen. Knapp 50 000 Euro hat die Stadt daher im

Zukunftsmusik ist, konnte Ditzfeld aber auch sehr konkrete Fakten verkünden, die allesamt mit der Verkehrssituation in Uesen zu tun haben. So wird die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Zeitraum vom 24. Juni bis 1. Juli die Ueser Brücke, über die die Landesstraße 156 verläuft, komplett sperren. Der Asphalt und die Dehnungsprofile sollen demnach in dieser Zeit erneuert werden, wusste Ditzfeld zu berichten. Eine Umleitung über Verden soll eingerichtet werden. Ein Umstand, der den Bürgermeis-

Denn auch die Verkehrssituation vor der Schule ist bisher alles andere als zufriedenstellend, deshalb betätigen sich die Eltern ehrenamtlich als Lotsen, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten (wir berichteten). Aber auch in diesem Fall hatte der Rathauschef frohe Kunde parat: Im Bereich der Schule, die Stadt favorisiert die Strecke von der Ueser Kreuzung bis zur Kurve vor der Brücke, wird Tempo 30 eingerichtet. Ditzfeld: „Die Landesbehörde hat die Bereitschaft dazu signalisiert, sie erwartet in Kür-

der Anfangszeit nach ihrer Aufstellung werde der Kreis dort vermehrt die gefahrenen Geschwindigkeiten kontrollieren.

Damit nicht genug: Um die Situation auf dem Teil der Landesstraße zu entschärfen, der von der Autobahnanschlussstelle Achim-Ost zum Rewe-Markt führt, soll dort die Verkehrsführung geändert werden. Denn bisher fahren Autofahrer links am stehenden Geradeaus-Verkehr vorbei, um die Linksabbiegerspur der Ueser Kreuzung zu erreichen. Dann aber kommt es zu gefährlichen

aktuellen Doppelhaushalt verankert, dazu kommen laut Ditzfeld 40 000 Euro von Anliegern, mit denen eine „massive Verbesserung“ der Situation erreicht werden soll. Auf Höhe des Betriebs „Rutz Moderne Raumgestaltung“ an der Uesener Feldstraße entsteht laut Ditzfeld eine Übergangshilfe für Fußgänger, bis zu der der Verkehr einspurig geregelt wird, ehe er sich in Richtung Ueser Kreuzung gabelt und es eine Linksabbiegerspur hin zu Rewe gibt. Der Auftrag soll im nächsten Jahr vergeben werden.